

Benjamin Blümchen

Verkehrsmerkheft

DIE WICHTIGSTEN
VERKEHRSSCHILDER



S
Schmidt
Spiele

Empfohlen durch die
ELTERN
VEREINIGUNG
WACH

Liebe Eltern,

der Straßenverkehr ist von Erwachsenen für Erwachsene gemacht. Wer eine Fahrbahn überquert, an Kreuzungen und Einmündungen abbiegt, mit Bus und Bahn oder auf dem Fahrrad sein Ziel sicher erreichen will, muss Regeln kennen und anwenden können, besonnen sein, erfassen, was die anderen Verkehrsteilnehmer vorhaben und manchmal reaktions-schnell einer Gefahr ausweichen können.

Diese Fähigkeiten haben Kindergarten- und Grundschulkin-der noch nicht entwickelt. Sie wollen rumtoben, rennen, sich verstecken, mit Freunden unterwegs sein oder Neues entdecken. Der Straßenverkehr spielt dabei keine Rolle - im Gegenteil: er behindert den Bewegungs- und Entwicklungsdrang der Kinder. Deshalb müssen Kinder lernen, in der Erwachsenenwelt des Straßenverkehrs zurechtzukommen. Und wenn sie ihrem Spiel- und Bewegungsdrang nachgehen wollen, brauchen sie sichere Spielräume außerhalb des Straßenverkehrs.

Was können Sie für die Sicherheit Ihrer Kinder tun?



Zunächst müssen Sie erkennen, was Ihr Kind schon kann und womit es noch überfordert ist. Impulsive Kinder bekommen häufig gar nicht mit, was um sie herum geschieht und sind stärker gefährdet als ruhige und eher aufmerksame Kinder. Beobachten Sie Ihr Kind und stellen Sie fest, wann es überfordert oder gefährdet ist. Erklären Sie Ihrem Kind die Gefahren, auf die es achten muss und vereinbaren Sie gemeinsam sichere Aufenthaltsbereiche. Nach und nach sollte der Spielbereich dann erweitert werden.



Kinder müssen konkret üben, wie sie sich auf den Straßen in ihrer Wohnumgebung sicher verhalten können. Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es die Fahrbahn überqueren soll und lassen Sie es sich vormachen. Erst wenn Sie sicher sind, dass Ihr Kind nicht einfach auf die Fahrbahn läuft ohne auf herannahende Autos zu achten, sollten Sie ihm erlauben, auch allein wenig befahrene Anlieger- und Wohnstraßen zu überqueren.



Gefühle haben großen Einfluß auf das Verhalten von Kindern. Angst, Wut oder Trotz setzen ihre Aufmerksamkeit stark herunter. Damit Ihr Kind seine Gefühle bewusst erleben kann, muss es lernen darüber zu sprechen. Dabei ist es auf Ihre Hilfe angewiesen. Was macht mich wütend? Wovor habe ich Angst? Wenn Kinder das erkennen und ausdrücken können, können sie auch lernen, erst zur „Besinnung“ zu kommen, bevor sie in Panik oder Hochstimmung gleich losrennen.



Kinder müssen natürlich auch die für sie wichtigen Regeln und Zeichen im Straßenverkehr verstehen und anwenden können. Deshalb muss man ihnen diese Zeichen erklären. Aber vor allem müssen Kinder wissen: Was bedeutet das Schild für mich? Was muss ich tun? Was darf ich nicht tun? Aber bitte denken Sie daran: Kinder handeln häufig schneller als sie denken. Das entspricht ihrer Entwicklung und ist normal. Kein Kind denkt erst über die Regel nach, bevor es sich in Bewegung setzt. Mit den Regeln können Sie ihm aber erklären, warum Sie bestimmte Dinge so und nicht anders mit ihm üben („Wenn du über die Fahrbahn gehst, musst du zuerst die Autos vorbeilassen. Du musst warten und die Autos dürfen fahren!“). Sicheres Verhalten wird dann gezeigt, wenn es durch häufiges Üben in Fleisch und Blut übergegangen ist, nicht wenn wir nur die Regeln dafür kennen.



Wenn Kinder mit dem Rad unterwegs sind, wird die Situation für sie noch komplizierter. Es geht ja alles viel schneller. Deswegen sollen Kinder bis zum 10. Lebensjahr mit dem Rad nur Geh- und Radwege befahren. Dort müssen sie lernen, auf Fußgänger Rücksicht zu nehmen und sich mit den anderen Radfahrern zu arrangieren. Deshalb gilt als Faustformel: Erst wenn Kinder ihr Fahrrad sicher beherrschen, können sie auch auf Geh- oder Radwegen fahren. Vorher sollen sie auf verkehrsfreien Flächen fahren und ihre Geschicklichkeit im Umgang mit dem Fahrrad trainieren. Können sie schon gleichzeitig Balance halten, ausweichen, treten und sich umsehen? Üben Sie mit Ihrem Kind. Es gibt viele Spiele mit dem Fahrrad und Kinder sind Meister darin, immer wieder neue zu erfinden.



In jeder Wohnumgebung gibt es besondere Verkehrssituationen, die die Kinder kennen müssen. Vielleicht sind es Bahnübergänge mit oder ohne Schranken, vielleicht eine abknickende Vorfahrtstraße oder ein Radweg auf der linken Straßenseite. Solche speziellen Verkehrsregelungen sollten Sie mit Ihrem Kind aufsuchen und vor Ort mit ihm über mögliche Gefahren und sicheres Verhalten sprechen.

Liebe Eltern,

das sind nur ein paar Hinweise, wie Sie Ihrem Kind dabei helfen können, sicher im Straßenverkehr zurechtzukommen. Dieses Spiel zeigt verschiedene Situationen und hilft, Regeln zu erklären und auf Gefahren hinzuweisen.

Aber Verkehrserziehung findet vor allem im Straßenverkehr statt, deshalb muss nach dem Spiel die Praxis folgen; das Semeinsame Üben vor der Haustür und auf den Wegen der Kinder. Damit können Sie entscheidend zur Sicherheit Ihres Kindes beitragen.

Benjamin Blümchen



„Die wichtigsten Verkehrsschilder“

1

Welches Schild sagt dir, dass du warten musst, weil die Fahrer auf der anderen Straße Vorfahrt haben?



Das sehe ich an dem Schild „Vorfahrt gewähren“, dem Dreieck mit dem roten Rand, das mit der Spitze nach unten zeigt.

2

Du fährst auf eine Straße zu. Du hältst an. Du siehst, dass die andere Straße Vorfahrt hat. Wann darfst du fahren?

Ich darf erst fahren, wenn von rechts und links niemand kommt

3

Was musst du tun, wenn du an einer Fußsängerampel die Straße überqueren willst?

Ich warte bis die Ampel auf Grün umspringt und gehe dann. Trotzdem achte ich auf abbiegende Autos und gehe erst, wenn diese angehalten haben.

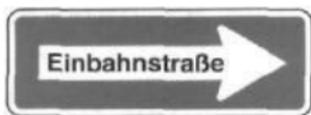
- 4** Wann darfst du am Zebrastreifen losgehen?

Ich gehe erst los, wenn die Autofahrer wirklich angehalten haben.

- 5** Was ist eine Einbahnstraße?

Das ist eine Straße, die nur in einer Richtung befahren werden darf.

Das gilt auch für Radfahrer.



- 6** Kannst du das Schild beschreiben, das am Zebrastreifen steht?

Es ist ein blaues Viereck, auf dem ein Mann über den Zebrastreifen geht.



7

Du willst in eine Straße einbiegen und siehst ein rundes rotes Schild, wo in der Mitte ein weißer Balken liegt. Was sagt dir dieses Schild?

In dieser Richtung darf ich nicht in die Straße reinfahren.



8

Du siehst ein Stoppschild an der Straße. Was musst du hier auf jeden Fall tun?

Ich muss anhalten, denn der Verkehr von rechts und links hat Vorfahrt.



9

Welche beiden Schilder sagen dir, dass du warten musst, weil der Verkehr der anderen Straße Vorfahrt hat?



**Das Schild „Vorfahrt gewähren“
und das Schild „Stop“.**



**Was tust du, wenn du eine Kreuzung nicht
überschauen kannst?**

**Ich steige auf jeden Fall von meinem
Fahrrad ab und schiebe es über den
Fußgängerüberweg.**

© 2000, hör+lies Verlag GmbH, Berlin.

© Schmidt Spiel + Freizeit GmbH, 12359 Berlin,
Made in Germany.

www.schmidtspiele.de

**Ihr möchtet noch mehr wissen?
Dann werdet doch Schmidtspieler!**

Schickt einfach eine Postkarte mit eurem Namen, Geburtsdatum,
Anschrift, E-Mail und Lieblingsspiel an uns:

Schmidt Spiel + Freizeit GmbH, Postfach 470225, 12311 Berlin.

Ihr bekommt dann immer die neuesten Informationen
per Post oder auch E-Mail.

Weitere Informationen auch unter www.schmidtspiele.de.

Liebe Kinder,

wenn ihr diese Straßenverkehrsregeln gelernt habt und in eurer Stadt „Die wichtigsten Verkehrs-schilder“ kennt, erzähl ich euch in meinen anderen Verkehrslernspielen wie ihr „Sicher zu Fuß“ und „Sicher mit dem Fahrrad“ unterwegs seid, sowie „Sicher zur Schule“ kommt.

euer **Benjamin Blümchen**

